

Datum: 7.05.14  
Ort: Binzmühlestrasse 14, Raum BIN 3.D.27  
Uhrzeit: 12.30 –13.30Uhr

Titel: Männergesundheit 40+  
Referent: Andreas Walther

Abstract:

Aus der Literatur (Feldmann et al., 2002) geht klar hervor, dass auch der Mann spätestens ab 40 Jahren altersbedingte endokrine Veränderungen durchlebt. Studien zeigen, dass eine kontinuierliche Testosteronabnahme sowohl physische (z.B. Abnahme der Muskelmasse oder erhöhte Erschöpfung) als auch psychische (z.B. Zunahme an Trauer oder Abnahme an Sexualverlangen) Konsequenzen nach sich zieht (Wu et al., 2010; Finkelstein et al., 2013). Weitere Befunde deuten im Hinblick auf die psychophysiologischen Symptomdimensionen (z.B. Risiko sich zu Erkälten) auf Interaktionen zwischen verschiedenen Hormongruppen (z.B. Immunglobulin A und Cortisol) hin (Volkmann & Weekes, 2006). Jedoch konnten Sartorius et al. (2012) aufzeigen, dass der allgemeine Gesundheitszustand die altersbedingten endokrinen Veränderungen dämpfen kann. Das Feld der altersbedingten endokrinen Veränderungen und der damit einhergehenden psychophysiologischen Veränderungen beim Mann wurde bislang noch wenig beforscht und zahlreiche Konstrukte (z.B. Aggression oder Beziehungszufriedenheit) wurden unseres Wissens nach nur ungenügend oder gar nicht untersucht.

Im Rahmen der Studie **Männergesundheit 40+** soll untersucht werden, welche Beziehung zwischen biologischen, psychologischen und sozialen Variablen bei gesunden Männern (zwischen 40 und 75 Jahren) bestehen und in welchem Zusammenhang sie zu gesundem Altern stehen. Im besonderen Fokus stehen endokrine Veränderungen im Alterungsprozess und deren biopsychosozialen Auswirkungen. Dazu wird unter anderem ein Hormonprofil aus im Speichel vorkommenden Hormonen erstellt. Zentrale Hormongruppen sind Sexualhormone, Stresshormone aber auch Immunologie und Schlaf regulatorische Hormone. Zudem werden Gesundheitsmasse wie z.B. die Körperzusammensetzung erfasst, welche wiederum in Beziehung zu den endokrinen Parametern stehen. Zusammen mit den selbst eingeschätzten psychosozialen Konstrukten (z.B. Chronischer Stress) wird versucht eine Identifikation verschiedener Gesundheitsgruppen vorzunehmen und für die erfassten Parameter ein Versuch einer Gesundheitsdefinition für den Mann zwischen 40 und 75 Jahren unternommen.